



Bild: ©summarumpress



**Von Valentin Vasilescu**

Militärexperte. Ehemaliger stellvertretender Kommandant des Militärflughafens Otopeni.

**An dem Angriff, den Kasachstan gerade am 2. Januar 2022 erlitten hatte, waren zwei unabhängige Hauptgruppen beteiligt, die mit demselben ausländischen Kommando verbunden waren. Es handelte sich um etwa 20.000 Kämpfer, sowohl ausländische als auch kasachische. Dieses Personal war im Dschihad in Syrien oder Afghanistan ausgebildet worden. Die kasachische und russische Armeen wurden überrumpelt, schafften es aber innerhalb einer Woche, die Kontrolle über die Situation zurückzugewinnen.**

Eine mysteriöse kasachische Befreiungsfront hat angekündigt, das Land vom russischen Einfluss befreien zu wollen. Man ist weit entfernt von den friedlichen Demonstrationen

gegen die Erhöhung des Gaspreises um 13 %.

Der erste Schritt zur Lösung des Problems bestand darin, zu verstehen, mit welcher Art von Kräften die kasachischen Behörden zu tun hatten.

Dauren Abaev, stellvertretender Leiter der kasachischen Präsidentialverwaltung, sagte, die Proteste im Land hätten friedlich begonnen und alles sei plötzlich unter die Kontrolle der Provokateure gekommen. Die Verwendung geheimer Kommunikation durch die Demonstranten war für die gleichzeitige Koordinierung gewalttätiger Aktionen, die auf vorher festgelegte Ziele abzielten, unerlässlich.

Das heißt, die Nutzung von Empfangsstationen, die von hochmodernen Servern ausserhalb Kasachstans verwaltet werden. Kommunikation, die die Geheimdienste und die nationale Armee nicht abfangen konnten.

Eine einzige Kommandozentrale koordinierte die Vorbereitung und Leitung aller terroristischen Aktionen. Der kasachische Präsident Kassym Jomart Tokajew hat dies in einer Rede an die Nation am 7. Januar zugegeben [1].

Er sagte, dass „die Sicherheitskräfte und die Armee ihre Versprechen nicht gehalten haben“. „Es ist klar geworden, dass es uns an Spezialkräften, spezieller Ausrüstung und besonderen Mitteln mangelt.“

Die Militanten umfassten in ihren Reihen Spezialisten für PsyOps (psychologische Kriegsführungsoperationen), die in der Lage waren, die Einstellungen der Leute zu manipulieren. Sie gaben der Live-Übertragung bereits vorbereiteter Desinformation aus Fernsehstudios den Vorrang. Zum Glück für die Behörden waren die Terroristen, die das Gebäude des Fernsehsenders Mir besetzten, nicht fähig, den Koktobe-Fernsehturm in Almaty zu kontrollieren, wo sich die Sendeantenne befindet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Unfähigkeit, die Medien in Almaty einzunehmen, beim Scheitern des Putsches eine große Rolle spielte.

## **Die Aktionsplanung war typisch für Kommandooperationen mit einem zentralen Befehl**

Eine wichtige Gruppe (Alpha), die aus mehreren Untergruppen bestand, handelte gleichzeitig in Almaty und in Städten im Süden und Westen Kasachstans mit dem Ziel, die Zivilbevölkerung zu terrorisieren, sie zu zerstreuen und das Eingreifen der Sicherheitskräfte zu verhindern. Die Mission der Alpha-Gruppe führte zur Besetzung und zum Niederbrennen von Verwaltungsgebäuden, zur Plünderung von Geschäften und Banken, zur Errichtung von Barrikaden in allen Stadtteilen und zum Versuch, den Flughafen Almaty zu besetzen. Dauren Abaev stellte fest, dass unter den Terroristen mit einem hohen Maß an Kampfbereitschaft und brutaler Grausamkeit, welche Mitglieder der Sicherheitskräfte erschossen haben, sich Scharfschützen befanden.

Das taktische Ziel der Alpha-Gruppe war eigentlich eine blutige Ablenkung zur Deckung der zweiten Gruppe (Bravo), die gezielte Angriffe auf Dutzende von Waffenlagern, Waffen- und Munitionsdepots der Armee und Polizei usw. durchführte.

Der ehemalige Berater von Präsident Nasarbajew, Jermukhamet Yertysbayev, glaubt, dass die Terroristen Komplizen im Land hatten. „Der Verrat einer Reihe von Beamten und Strafverfolgungsbeamten verhinderte, dass die Pläne der Terroristen vereitelt wurden.“

Ihm zufolge wurde 40 Minuten vor dem Angriff auf den Flughafen Almaty der Befehl gegeben, die Sicherheitsvorrichtung zu entfernen.

Herr Yertysbayev mag durchaus Recht haben, zumal der kasachische Geheimdienst keine Beweise für geheime Vorbereitungen für Terroranschläge aufgedeckt hat, obwohl allein in der Stadt Almaty 20.000 spezialisierte Angreifer operierten.

## **Konsequenzen**

Erst nach 3-4 Tagen Chaos wurde die verfassungsmäßige Ordnung in allen Regionen teilweise wiederhergestellt, Verwaltungsgebäude und strategische Infrastruktur wurden befreit und unter militärischen Schutz gestellt. Grenzen wurden geschlossen und 70 Sperren im Land errichtet. Viele Leiter von Regionalverwaltungen und Strafverfolgungsbehörden wurden ihres Amtes enthoben.

Der kasachische Präsident Kassym Khomart Tokajew sagte jedoch, dass „die Militanten ihre Waffen nicht niedergelegt haben und weiterhin Verbrechen begehen oder sich auf sie vorbereiten.

Es ist unbedingt nötig, ihren Handlungen ein Ende zu setzen. Die Kampfhandlung, Almaty von Terroristen zu befreien, wird von den kasachischen Spezialdiensten durchgeführt.“

Das kasachische Innenministerium gab bekannt, dass 3.811 gewalttätige Teilnehmer der Unruhen festgenommen, 26 Personen, die die Sicherheitskräfte mit Schusswaffen angegriffen hatten, getötet und 26 weitere verletzt wurden. RIA Novosti zitierte Quellen der kasachischen Staatsanwaltschaft mit den Worten, dass „unter den in Kasachstan inhaftierten Terroristen viele ausländische Staatsbürger sind, die für kriminelle Handlungen bezahlt wurden“.

Auf Ersuchen von Präsident Kassym Khomart Tokajew schickte Russland 3000 Soldaten nach Kasachstan, Weißrussland 500, Tadschikistan 200 und Armenien 70. Mehr als 70 Il-76 und 5 An-124 transportierten das russische Friedenskонтингент der OVKS-Truppen nach Kasachstan. Dies sind Untereinheiten der 45. Brigade, der 98. Division und der 31. Spezialbrigade, die alle zu den Luftlandtruppen gehören.

## **Die Rolle der russischen Armee**

Das von der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) erteilte Mandat sieht keine Teilnahme an Kampfhandlungen in Kasachstan vor, da die Aufgaben der Friedenstruppen im Wesentlichen der Schutz lebenswichtiger Einrichtungen sind. Untereinheiten der 98. Luftlandedivision kontrollieren den internationalen Flughafen in Nur-Sultan, das Hauptquartier des Generalstabs der Streitkräfte und das Gebäude des Kazmedia-Fernsehzentrums.

Eine unabhängige Untereinheit der russischen Spezialeinheiten überwacht den Nur-Sultan-Präsidentenpalast, die Zentralbank und das Nationale Sicherheitskomitee Kasachstans.

Untereinheiten der 45. Spezialbrigade wurden im Südosten Kasachstans stationiert und

bewachen den Almaty International Airport, das gemeinsame Luftwaffenzentrum der Russischen Föderation und Kasachstans in Almaty. Andere Untereinheiten der 45. Brigade wurden nach Schymkent, der drittgrößten Stadt mit 1,1 Millionen Einwohnern, verlegt, wo sie den 602. Luftwaffenstützpunkt und andere administrative Ziele der Stadt bewachen. Untereinheiten der 31. Luftlandebrigade wurden im östlichen Teil Kasachstans, in der Stadt Ust-Kamenogorsk, dem Verwaltungszentrum der Ostkasachischen Rohstoffindustriezone, stationiert. Andere Untereinheiten der 31. Brigade sorgen für die Sicherheit der Kazatomprom-Anlage im Norden des Landes, der nationalen Atomgesellschaft Kasachstans.

Unabhängig davon können zur Unterstützung lokaler Anti-Terror-Einheiten auch kleine russische Einheiten wie PsyOps-Neutralisationseinheiten, psychologische Kriegsführungsoptionen und Aufklärungsoperationen eingesetzt werden. Zum Beispiel verwendet eine russische luftgestützte Aufklärungsgruppe das RB-341V Lier-3-System. Drohnen (unbemannte und leise Forschungsflugzeuge und Hubschrauber) erfassen und übertragen Videobilder 24 Stunden am Tag oder sammeln Daten über einen weiten Frequenzbereich - SIGINT (elektromagnetischer Geheimdienst) und sogar GSM-Netze.

## **Wenn ein verdächtiges Netzwerk entdeckt wird, werden nur bestimmte Sender im Netzwerk gestört.**

Dies verhindert die Übermittlung von Befehlen an Terroristen, die der Befehlskette nachgelagert sind. Die Störzone konzentriert sich auf gezielte Ziele in einem Umkreis von 6 km. Russische Luftlandeplattformen dienen auch als Funkrelais für kasachisches Militärpersonal, das in städtischen Gebieten operiert, wo die Übertragung durch Gebäude geschützt ist.

Russische Luftlandetruppen haben auch ein anderes Bodensystem auf einem 8x8-Fahrzeug: den RP-377LA Lorandit, der aus leistungsstarken Frequenzquellen-Suchstationen und selektiven Störstationen besteht, die alle im Bereich von 3 MHz-3 GHz liegen.

Eine andere russische Gruppe ist auf spezielle Aufklärung spezialisiert, die von hochqualifiziertem Militärpersonal durchgeführt wird.

In unserem Fall ist das russische Militärpersonal für die geheime Infiltration der Terroristen geschult, um HUMINT-Informationen zu sammeln. Die Antizipation künftiger Maßnahmen ermöglichen, die Aufdeckung von Netzen oder Übertragungsmitteln hierarchischer Vereinbarungen, die Weiterverfolgung von Terroristenführern und die Platzierung permanenter Ortungsgeräte.

Wie das Kontingent in Syrien ist das kasachische Kontingent in die Netzwerke des zentralisierten Systems MK VTR-016 des russischen Verteidigungsministeriums integriert, das das Auriga-1.2V-System verwendet.

Hunderte von tragbaren mobilen Video-Ministationen in den Verantwortungsbereichen, die dem russischen Militär in Kasachstan zugewiesen sind, übertragen geheime Informationen in Echtzeit über russische militärische Kommunikationssatelliten nach Moskau.



Dank des Huawei-Server, dem leistungsstärksten der Welt, sind diese Übertragungen schwer abzufangen und zu stören.

Auriga-1.2V ermöglicht es sehr erfahrenen Offizieren, die Aktionen ihrer Untergebenen im Feld vom Operationsraum des russischen Luftlandestabs aus zu optimieren, ohne Störfaktoren.

Nach der Besetzung des Irak hatten die US-Besatzungstruppen viel Sorgen mit sunnischen Aufständischen, die westliche Bürger entführten. Um in diese Gruppen einzudringen, führten die US-Spezialeinheiten eine gezielte Operation durch und schufen ihre eigene Gruppe von „Entführern“, bei denen die „Entführten“ Geheimdienstagenten waren, die in die mit den USA verbündeten Medien infiltriert wurden.

Sie erinnern sich vielleicht an die Journalistinnen Marie Jeanne Ion (Prima TV, Rumänien) und Florence Aubenas (Liberation, Frankreich). Sobald diese Gruppe durch die Ausstrahlung von Videos, die von den irakischen und internationalen Medien aufgegriffen wurden, Bekanntheit erlangte, erregte sie die Aufmerksamkeit echter aufständischer Gruppen, die anboten, sich um die „Entführten“ zu kümmern. Auf diese Weise wurden die wirklichen aufständischen Gruppen im Irak entdeckt und verhaftet.

Das russische Militär beweist, dass es im Kampf gegen Aufständische im Irak von US-Innovationen gelernt hat. Russische Spezialisten für psychologische Operationen sind zu dem Schluss gekommen, dass es einfacher ist, Terrorzellen anzulocken, als nach ihnen zu suchen, um sie zu neutralisieren.

So haben sie nach US-Vorbild eine gefälschte „Kasachische Befreiungsfront“ gegründet, die Videos in den sozialen Medien ausstrahlt und terroristische Zellen, die am Aufstand des Landes teilgenommen haben, dazu anstiftet, sich ihr anzuschließen.